

Gemeinsame Erklärung
zur Gründung einer
„Allianz für Allgemeinmedizin
Sachsen-Anhalt“

In Sachsen-Anhalt ist derzeit eine ausreichende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung gewährleistet. Der demographische Wandel, die Zunahme chronischer Erkrankungen bei einem Teil der immer älter werdenden Bevölkerung, der Fachkräftemangel im medizinischen und auch im pflegerischen Bereich und die Schnittstellenprobleme zwischen den einzelnen Versorgungssektoren stellen das Gesundheitssystem in Sachsen-Anhalt zukünftig vor große Herausforderungen. Dies gilt besonders für die medizinische Versorgung in strukturschwachen Regionen im ländlichen Bereich und besonders für die hausärztliche Versorgung. Nach gegenwärtigen Prognosen muss bis zum Jahr 2025 eine große Zahl von Hausarztsitzen im Land Sachsen-Anhalt nachbesetzt werden. Die derzeitigen Abschlüsse zum Facharzt für Allgemeinmedizin werden nicht ausreichen, diesen Nachbesetzungsbedarf zu decken.

Die Verantwortlichen für das medizinische Versorgungssystem stellen sich diesen Herausforderungen gemeinsam.

Die Zuständigkeiten, die Aufgabenverteilung und auch die Interessenlagen der im Gesundheitswesen tätigen Organisationen sind höchst unterschiedlich. Um die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können, ist eine Bündelung der vorhandenen Kräfte und Ressourcen und eine zielgerichtete und koordinierte Vorgehensweise dringend geboten.

Für die Kommunen ist die flächendeckende Versorgung mit Gesundheitsleistungen zugleich ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor in unserem Land.

Für eine ausreichende Sicherung des ärztlichen Nachwuchses sind beide medizinischen Fakultäten unverzichtbar.

Aus diesem Grunde schließen sich die unterzeichnenden Institutionen zu einer

„Allianz für Allgemeinmedizin Sachsen-Anhalt“

zusammen.

Ziel dieser Allianz ist die Förderung und Gewährleistung einer dauerhaften Ansiedlung von Hausärztinnen und Hausärzten in Sachsen-Anhalt, besonders in den ländlichen Regionen. Die konkrete Umsetzung von erforderlichen Aktivitäten erfolgt je nach Verantwortungsbereich und Zuständigkeit der Beteiligten in eigener Verantwortung. Das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das Ministerium für Arbeit und Soziales, übernimmt dabei die notwendige Koordination.

Es sind jetzt vor allen Dingen kurzfristig die Grundlagen für eine Förderung und Optimierung der Aus- und Weiterbildung von Allgemeinärzten zu legen, da diese Maßnahmen erst mit erheblichem zeitlichem Verzug wirken können.

„Abwarten ist keine Option!“¹

Die Unterzeichner werden sich auf einen Ziel- und Maßnahmenkatalog verständigen, der die Grundlage für die gemeinsame Zielerreichung innerhalb der eigenen Zuständigkeit darstellt. Die Ziele und Maßnahmen beziehen sich dabei insbesondere auf die Handlungsfelder

- Vor dem Medizinstudium
- Während des Medizinstudiums (Ausbildung)
- Nach dem Medizinstudium in der Weiterbildung / Koordinierung der Weiterbildung
- Förderung der hausärztlichen Tätigkeit

¹ Prof. Dr. med. Ferdinand Gerlach, Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

- Ansiedlung von Hausärztinnen und Hausärzten in den Regionen des Landes Sachsen-Anhalt
- Weitere Erhöhung der Bleibequote von Absolventen unserer Medizinischen Fakultäten in Sachsen-Anhalt

Die Gründung dieser Allianz für Allgemeinmedizin hat auch Auswirkungen auf andere ärztliche Fachgruppen und andere medizinische Fachgebiete, die in naher Zukunft von Versorgungsengpässen bedroht sein werden.